

SchauSpielHaus

MalerSaal

und andere Orte

Junges SchauspielHaus

Wiesendamm 28 / 22305 HH / PK7 (€ 14/erm. 8)

1/Sa

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk nach Theodor Fontane
Sienknecht, Bürk / Grot / Salzer / Meier
Mit: Dippe, Hannig, John, Paravicini, Sienknecht, Wittenborn
18.00-20.00 / PK3 (€ 53-11)
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

Eingeladen zum
THEATER TREFFEN 2016

FerienPass SchauSpielHaus

Während der Hamburger Schulferien gewähren wir mit dem FerienPassSchauSpielHaus 50% Rabatt auf den regulären Preis bei ausgewählten Vorstellungen. Schüler*innen, Studierende und Azubis zahlen € 7 auf allen Plätzen. Sie erhalten den FerienPass zum Preis von € 10 an unserer Theaterkasse sowie unter www.schauspielhaus.de/vorteile

2/So

Der Geheimagent

von Joseph Conrad
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte / Klink / Minke / Deinert / Deinert, Renke / Prinoth / Lukow, Grasseck / Gentner, Laube / Seibert
Mit: Behren, Hübner, Krause, Müller, Ostendorf, Richter, Weber
17.00-22.00 / PK2 (€ 40-9)
[FerienPassSchauSpielHaus](#)

3/Mo

2G-Plus-Vorstellungen / ab 16 Jahre

Die Ruhe

Eine Performance-Installation von SIGNA

Am:
5/1/Mi 18.30-24.00 / € 46/erm.
6/1/Do 18.30-24.00 / € 46/erm.
7/1/Fr 18.30-24.00 / € 46/erm.
8/1/Sa 18.30-24.00 / € 46/erm.
9/1/So 18.30-24.00 / € 46/erm.
12/1/Mi 18.30-24.00 / € 46/erm.
13/1/Do 18.30-24.00 / € 46/erm.
14/1/Fr 18.30-24.00 / € 46/erm.
15/1/Sa 18.30-24.00 / € 46/erm.

Paketpostamt Altona /
Kaltenkirchener Straße 1-3

Publikumsgespräch
16/1/Sa 19.00 MalerSaal / Eintritt frei

33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy
Deutsch von György Buda
Bodo / Schnäbel / Nagy / von Heydenaber / Keresztes / Juchheim / Fiedler, Veress
Mit: Beckmann, Hannig, Israel, Jöde, Kampwirth, Weiss / Musiker*innen: Medjanika/Busemann, Rizou, Marshall, Heupel/Schuh, Piliavskii / Lachinow, von Heydenaber
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy
Deutsch von György Buda
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy
Deutsch von György Buda
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

4/Di

5/Mi

6/Do

J'accuse!

von René Pollesch
Pollesch / Steiner / Braun / Dahnke / Meier
Mit: Hara, Nikolaus, Richter, Rois, Tietjen
20.00-21.15 / PK2 (€ 40-9)

7/Fr

Coolhaze

von Studio Braun
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Dahnke / Hoffmann / Studio Braun / Speckenbach / Krawen / Lomsché
Mit: Blunck, Hannig, Hien, Hübner, Israel, Palminger, Rachut, Schamoni, Stockhaus, Strunk, Weiss / Brunckhorst, Busse, Harantyanan, Hardt, van Hettinga, Hoffmann, Hornung, Leuschner/Kacza, May, Protze, Rust, Stick, Ueberschär u. a. / Kamera: Jestädt
20.00-22.00 / PK4 (€ 74-15)

8/Sa

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski aus dem Russischen von Svetlana Geier
Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele
Frlić / Pauška / Wolferrmann / Stellwag / Regenberg / Meier
Mit: Behren, Bühnen, Gerling, Hien, Jöde, John, Ljubek, Krause, Nikolaus, Prella, Rau, Regenberg
19.30-22.20 / PK3 (€ 53-11)

9/So

Coolhaze

von Studio Braun
18.00-20.00 / PK3 (€ 53-11)

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen
Vandenhoeck / Naujoks / Salzer / Gollasch / Heine / Rocamora i Torá
Mit: Beckmann, John, Ljubek, Scheidt, Wieninger / Hoffmann, John, Kacza, Möller, Stephan
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

10/Mo

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen
19.30 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

11/Di

UnterGrund Ecce Homo oder: Ich erwarte die Ankunft des Teufels Teil I+II

nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Pross / Patrone, Muth / Messer / Denkwitz
Mit: Weiss, Bühnen
19.00-21.40 / RangFoyer / PK7 (€ 14/erm. 8)

12/Mi

 **Deutsches Schauspielhaus im Theater Bozen**
Trutz
von Christoph Hein
am 12/1 und 13/1

Was Nina wusste

von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
Pařízek / Polivková / Fasching / Salzer / Fiedler
Mit: Gerling, Hannig, Nikolaus, Scheidt
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Ihr Theaterbesuch in Zeiten von Corona

Seit Ende November finden im Deutschen Schauspielhaus ausschließlich 2G-Vorstellungen statt. Bei der Mehrheit dieser Vorstellungen kommt im Saal weiterhin das „Schachbrett“-Prinzip zum Einsatz. Sie sitzen dort also auf Einzel- und Doppelplätzen mit Abstand. Im Kalender auf unserer Website sind alle Vorstellungen entsprechend gekennzeichnet. Mehr Informationen finden Sie stets aktuell auf www.schauspielhaus.de.

Bei 2G-Vorstellungen entfällt die Maskenpflicht. Wir empfehlen Ihnen dennoch zu Ihrer eigenen Sicherheit und zum Schutz der anderen Zuschauer*innen und unserer Mitarbeiter*innen, Ihre Maske während des gesamten Aufenthaltes im Theater zu tragen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

(Stand 25/11/2021)

13/Do

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
Henkel / Brack / Bruns / Casper / Baud / Meier, Schwieter
Mit: Beckmann, Hara, Herwig, Schmidt, Solbach/Hoevels, Strong, Stucky, Van Boven, Weber
19.00-22.40 / PK2 (€ 40-9)

14/Fr

Kindeswohl

von Ian McEwan
Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier
aus dem Englischen von Werner Schmitz
Beier / Schütz / Klein / Gollasch / ter Meulen / Meier
Mit: Behren, Dippe, Herwig, Jöde, Kampwirth, Wiener / Musiker*innen: Dethleffsen, Heupel, Tessmann
19.30-21.40 / PK3 (€ 53-11)

15/Sa

Am Königsweg

Publikumspreis »Stücke 2018« Mülheimer Theaterstage.
Kritikerumfrage »Theater heute« 2018: Stück, Inszenierung, Schauspieler und Kostümbild des Jahres
von Elfriede Jelinek
Richter / Hoffmann / Besuch / Dresenkamp, Auder / Grübel / Sander / Thiele
Mit: Baydar, Claessens, Krause, Müller, Ritter, Strauß, Wiener, Willens
19.30-23.00 / PK3 (€ 53-11)



16/So

Ivanov

von Anton Čechov
aus dem Russischen von Peter Urban
Fassung von Karin Beier und Rita Thiele
Beier / Klein / Gollasch / Stache / ter Meulen / Thiele
Mit: Alpen, Beckmann, Herwig, Hien, Israel, Kucan, Mattes, Nikolaus, Richter, Scheidt, Stötzner, Striesow, Weiss, Wittenborn
19.00-22.10 / PK2 (€ 40-9) **Gemischtes Doppel**

17/Mo

18/Di

Lesung

Charly Hübner

über Motörhead oder
Warum ich James Last dankbar sein sollte
20.00 / € 25/erm. 10

19/Mi

20/Do

Kampf der Künste

Best of Poetry Slam for Future

20.15 / € 27-15

21/Fr

Uraufführung

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Bürk, Sienknecht / Grot / Meier
Mit: Dippe, Gerling, Kampwirth, Paravicini, Richter, Sienknecht, Wittenborn
19.30 / PK4 (€ 74-15)

22/Sa

Kindeswohl

von Ian McEwan
Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier
aus dem Englischen von Werner Schmitz
19.30-21.40 / PK3 (€ 53-11)

23/So

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht
20.00 / PK2 (€ 40-9)

24/Mo

25/Di

Lesung

Sörensen am Ende der Welt

von Sven Stricker
mit Bjarne Mädel und Sven Stricker
20.00 / € 25/erm. 10

Was Nina wusste

von David Grossman
Deutsch von Anne Birkenhauer
20.00 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

BACKSTAGE-Jugendclub Werkschau Die Welt und ICH!

Die Geschehnisse der letzten Zeit fordern gerade Jugendliche besonders heraus sich als Individuum zu positionieren und zu definieren. Die Isolation, die Verschiebungen und Beeinträchtigungen des Alltags, unsere Rückkehr in eine scheinbare Normalität stellen uns alle vor neue Herausforderungen.
5 Spielgruppen des BACKSTAGE-Jugendclubs erzählen in einer Werkschau zwischen Science-Fiction und Realitätscheck über die Suche nach ihrem ICH in der Zukunft.

Tülva Leitung: Franca Rosa von Sobbe
fingiert Leitung: Max Pross
15/1 Sa 17.30-18.30 Uhr

Alice Leitung: Marie Petzold
15/1 Sa 20.00-21.00 Uhr

So lange es geht Leitung: Manfred Hüttmann
FACE2SPACE Leitung: Michael Müller
16/1 So 16.00-17.30 Uhr

MalerSaal / € 5

Uraufführung

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
Stuhr / Brandstätter / Werge / Wiebel
Mit: Book, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski, Werge, Wilhelm
17.00 / Große Bühne Wiesendamm

Publikumsgespräch Die Ruhe

Eine Performance-Installation
von SIGNA
19.00 / MalerSaal / Eintritt frei

Dachsalon

Escape Eskapismus

19.00 / MarmorSaal / Eintritt Frei
Anmeldung: kartenservice@schauspielhaus.de

Schulvorstellung für Kohorten

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab
Bodo / Tihanyi / Nagy / von Heydenaber / Luckow / Keresztes / Juchheim / Meier, Veress
Mit: Beckmann, Hannig, Stucky und Chor
19.30-21.15 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

Schulvorstellung für Kohorten

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab
19.30-21.15 / MalerSaal / PK5 (€ 29/erm. 14)

Schulvorstellung für Kohorten

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten

Alles nur aus Zuckersand 10+

von Dirk Kummer
in einer Fassung von Franziska Stuhr und Till Wiebel
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

Café Populaire

von Nora Abdel-Maksoud
Kreyer / Dreißigacker / Roers / Juchheim / Seeligmann / Lisac / Fiedler
Mit: Laïs, Kreyer, Nikolaus, Scheidt
20.00-21.45 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Gemischtes Doppel

Sehen Sie zwei Stücke zum halben Preis!
Im Januar bieten wir Ihnen am 16/1 »Ivanov« und am 30/1 »Geschichten aus dem Wiener Wald« als Gemischtes Doppel an. Das Kombi-Ticket ist für die Platzgruppen A bis D mit 50% Ersparnis auf den Vollpreis an der Theaterkasse, telefonisch und online buchbar.

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park nach Friedrich Schiller
Park / Kirst / Juchheim / Roessler / Steinhoff
Mit: Bühnen, Hara, Hien, Krause, Logemann, Marschall, Rau, Richter
20.00-21.35 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

listen to my story 13+

Tanztheaterproduktion mit Jugendlichen
Mit Unterstützung der ZEIT-Stiftung
Bünger / Jevic / Brust
19.00-20.00 / Große Bühne Wiesendamm

Schulvorstellung für Kohorten

Hitze 14+

von Victor Jestin / Deutsch: Sina de Malafosse
Fassung: Mathias Spaan und Sonja Szillinsky
10.30-12.00 / Studio Wiesendamm

26/Mi

Die Räuber der Herzen
von Bonn Park nach Friedrich Schiller
19.00-20.35 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten
Wutschweiger 8+
von Jan Sobrie und Raven Ruell
aus dem Flämischen von Barbara Buri
Schumacher / Brust
Mit: Bihler, Mauchle
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

27/Do

Zum 1. Mal live vor Publikum im SchauspielHaus
Geschichten aus dem Wiener Wald
von Ödön von Horváth
Goetze / Kalker / ter Meulen / Fiedler
Mit: Brusis, Hoevens, Kampwirth, Nikolaus, Ostendorf, Scheidt, Wieninger
20.00-21.25 / PK2 (€ 40-9)

Die Räuber der Herzen
von Bonn Park nach Friedrich Schiller
19.00-20.35 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

Schulvorstellung für Kohorten
Wutschweiger 8+
von Jan Sobrie und Raven Ruell
aus dem Flämischen von Barbara Buri
10.30-11.30 / Foyer Wiesendamm

28/Fr

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!
von Elfriede Jelinek
Beier / Bischoff / Naujoks / Gollasch / Renke / ter Meulen / Garrido / Rocamora i Torà / Thiele
Mit: Israel, Kampwirth, Mattes, Richter, Rudolph, Scheidt, Stötzner, Wieninger / Fröhlich, John, Pahlke
19.30-22.30 / PK3 (€ 53-11)
[FerienPassSchauspielHaus](#)

NEW HAMBURG
Jam Session
19.00 / Eintritt frei
café nova, Wilhelmsburger Str. 73

Making of Sophie Scholl
Stückentwicklung von Stanislava Jević, Klaus Schumacher und Ensemble
Schumacher / Plötzky / Salzmann / Vethake / Jevic / Dahnke
Mit: Bihler, Book, Chatzipetrou, Mauchle, Ochsenhofer, Rosinski, Salzmann, Vethake, Wilhelm
19.00-21.10 / Große Bühne Wiesendamm

29/Sa

Der Geheimagent
von Joseph Conrad
18.00-23.00 / PK3 (€ 53-11)

Making of Sophie Scholl
Stückentwicklung von Stanislava Jević, Klaus Schumacher und Ensemble
19.00-21.10 / Große Bühne Wiesendamm

30/So

Geschichten aus dem Wiener Wald
von Ödön von Horváth
18.00-19.25 / PK2 (€ 40-9) [Gemischtes Doppel](#)

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten
von Christoph Marthaler
mit Texten von Friedrich Hölderlin
Marthaler / Bischof / Kittelmann / ter Meulen / Hegemann / Ubenauf
Mit: Dethleffsen, Israel, Rau, Rudolph, Weiss, Zeller
17.00-18.25 u. 20.00-21.25 / MalerSaal / PK6 (€ 25/erm. 10)

NEW HAMBURG loves
Gastarbeiter-Monologe
von Mesut Bayraktar / mit türkischen Übertiteln
anschl. Gespräch mit dem Autor
Weber / Park / Bayraktar / Hauerstein
Mit: Erenay, Casper, Stucky, Tasbilek
18.30 / pay what you can
Immanuelkirche, Wilhelmsburger Str. 73

31/Mo

Koproduktion Salzburger Festspiele 2021
Richard the Kid & the King
nach William Shakespeare / Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!« von Tom Lanoye und Luk Perceval
Deutsch von Rainer Kersten
19.00-22.40 / PK2 (€ 40-9)

Ausblick – ab sofort buchbar! Unser Ausblick zeigt Ihnen weitere Vorstellungen, die bereits jetzt im Vorverkauf sind.

Axel Hacke
liest und erzählt
16/2/Mi 20.00 / € 25/erm. 10

Die Präsidentinnen
27/2/So 20.00 / PK5 (€ 29/erm. 14)
28/2/Mo 20.00 / PK5 (€ 29/erm. 14)

Günther Gründgens -
ein Leben, zu wahr, um schön zu sein
5/2/Sa 19.30 / PK3 (€ 53-11)
12/2/Sa 19.30 / PK3 (€ 53-11)
25/2/Fr 20.00 / PK3 (€ 53-11)

Charly Hübner und Ensemble Resonanz
mercy seat - winterreise
2/3/Mi 20.30 / PK3 (€ 53-11)

Coolhaze
10/2/Do 20.00 / PK3 (€ 53-11)
26/2/Sa 20.00 / PK4 (€ 74-15)
11/3/Fr 20.00 / PK4 (€ 74-15)

Eine Frau flieht vor einer Nachricht
1/2/Di 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)
2/2/Mi 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)
3/2/Do 19.30 / PK6 (€ 25/erm. 10)

Lesung
Heinz Strunk
»Es ist immer so schön mit dir«
22/3/Di 20.00 / € 25/erm. 10

Reich des Todes
27/2/So 18.00 / PK2 (€ 40-9)

Das Schloss
4/2/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11)
11/2/Fr 19.30 / PK3 (€ 53-11)

Geschichten aus dem Wiener Wald
9/2/Mi 20.00 / PK2 (€ 40-9)
24/2/Do 20.00 / PK2 (€ 40-9)

Kindeswohl
19/2/Sa 19.30 / PK3 (€ 53-11)

Richard the Kid & the King
8/2/Di 19.00 / PK2 (€ 40-9)
18/2/Fr 19.00 / PK3 (€ 53-11)

Weitere Vorstellungen sind in Planung.

Der Geheimagent
13/2/So 16.00 / PK2 (€ 40-9)

Günther Gründgens – ein Leben, zu wahr, um schön zu sein

Musikalischer Festakt
von Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

Der »Klub der Freunde des Günther Gründgens« lädt ein zu einem Kunterbunt, zu einem herrlichen Dankeschön und zu einer Jubiläumsfeier unter dem Motto: „Die Wracks von Hamburg – wo sind sie?“ An einem festlichen Galaabend soll eine Bühnengestalt gefeiert werden, ein Allroundtalent und ein – wie es der Kritiker Hansi Brausewetter einmal formulierte – „Pionier der Entoperung des Ausdrucks am Theater“.

Günther Gründgens, „der Mann mit der goldenen Kugel im Mund, die in einen silbernen Kelch rollt“ (Kurt Grabowski), war ein Kind Hamburgs und führte ein bewegtes und bewegendes Leben rund um den Erdball. Sein Durchbruch gelang ihm mit den Tonfilm-Operetten »Ich will nicht wissen, wer du bist« und »Keiner liebt dich, wieso ich?«. Neben Ida Wüst brillierte er im Sängerkino »Vollampf voraus!«, später machte er sich einen Namen als Virtuose auf dem mit 120 Saiten bespannten Hackbrett. Sein unendlich reiches Œuvre blieb überschaubar und eines Tages war er verschwunden, so wie er aufgetaucht war aus dem Nichts. „Sein oder Nichtsein?“, für Günther Gründgens war das keine Frage. Was er war, war er ganz. Doch was war er? Die Antwort und noch viel mehr erwarten Sie im Rahmen eines feierlichen Gedenkbanketts mit Spiel, Gesang und Tanz (Lambada Dance Company Hopphausen Weiersbach e. V.) sowie einer Tombola mit schönen Preisen.

Mit: Yorck Dippe, Sandra Gerling, Jan-Peter Kampwirth, Friedrich Paravicini, Angelika Richter, Clemens Sienknecht, Michael Wittenborn

Regie: Barbara Bürk, Clemens Sienknecht / Bühne und Kostüme: Anke Grot / Licht: Rebekka Dahnke / Dramaturgie: Sybille Meier

Uraufführung: 21/1/2022 / Schauspielhaus

Weitere Vorstellungen:
23/1, 5/2, 12/2, 25/2



Illustration: Rocket & Wink

Geschichten aus dem Wiener Wald

von Ödön von Horváth

Nach der LiveStream-Premiere am 7/11/2020 zum ersten Mal live vor Publikum im Schauspielhaus

Marianne sucht nach einer Rolle für sich in ihrem Leben. Wie andere Frauenfiguren Horváths lebt sie in scheußlichen Abhängigkeiten. „Papa sagt immer, die finanzielle Unabhängigkeit der Frau vom Mann ist der letzte Schritt zum Bolschewismus.“ Aber Marianne kämpft gegen ihre arrangierte Verlobung und versucht zu tun, was ihrem Gefühl entspricht, sich aus dem Konstrukt zu befreien, das ihr Vater, genannt der „Zauberkönig“, und ihr Bräutigam Oskar, ein Metzger, aufgerichtet haben. „Jetzt bricht der Sklave seine Fessel“, darf Marianne von sich selbst sagen, für einen Moment. Lange vor 1968 und #MeToo fällt 1929 der Satz: „Mein Körper gehört mir“. Zu Recht gilt das Stück als Schlüsselwerk des modernen Dramas. „Demaskierung“ ist Programm bei Horváth. Und vor dem Hintergrund der größten Wirtschaftskrise der Geschichte entlarven sich die volkstümlichen Klischees in den Köpfen geradezu von selbst und treten in ihrem Gegensatz zum Leben und zum Überlebenskampf brutal hervor. Schnell wird die Wiener Gemütlichkeit unheimlich ungemütlich. Durch die poetisch-chirurgische Präparation sprachlicher Verrohung zeigt Horváth präzise den Bewusstseinsstatus seiner Menschen, der Typus tritt hervor, die „Unperson“. Konsequenterweise verpackt die Regisseurin Heike M. Goetze ihre Spieler*innen ganz in Stoff. Die Text-RNA ist stärker als alle Persönlichkeit.

Mit: Simon Brusi, Daniel Hoevens, Jan-Peter Kampwirth, Eva Maria Nikolaus, Josef Ostendorf, Maximilian Scheidt, Julia Wieninger

Regie, Bühne und Kostüme: Heike M. Goetze / Musik: Fabian Kalker / Licht: Annette ter Meulen / Dramaturgie: Ralf Fiedler

Am 27/1, 30/1, 9/2, 24/2 / Schauspielhaus



Maximilian Scheidt, Simon Brusi
Foto: Arno Declair

DachSalon

Escape Eskapismus

Gespräch über Theater, die Macht der Utopie und Bonn Parks
»Räuber der Herzen«

Einmal nur dem Alltag entfliehen, den Sorgen, der Pandemie. Einmal nur eine uneingeschränkt gute Zeit haben – den Tagtraum von einem besseren Leben träumen wir jeden Tag. Und wenn wir nicht träumen können, können wir immer noch ins Theater gehen, wo vielleicht eine bessere Version der Wirklichkeit wartet. Jeder Theaterbesuch ist Weltflucht und utopisches Verlangen.

Mit Blick auf die aktuelle Inszenierung »Die Räuber der Herzen« von Bonn Park möchten wir das Spannungsverhältnis zwischen ausbuchstabierter Utopie, Eskapismus und Theater diskutieren.

Mit Alexander Weinstock (Uni Hamburg), Anika Steinhoff (Dramaturgie)

Konzept, Organisation, Moderation: Mirjam Groll, Noah Holtwiesche, Martin Jörg Schäfer / Eine Kooperation mit der Universität Hamburg (Professur Neuere deutsche Literatur/Theaterforschung) und der Theaterakademie.

Am 17/1 / RangFoyer

Lesung

Charly Hübner über Motörhead oder Warum ich James Last dankbar sein sollte

Über den Urschrei des Heavy Metal im provinziellen Mecklenburg der Achtziger, die Einflüsse von »Ace of Spades« auf ein bewegtes Schauspielereleben – und von einem lang ersehnten Interview mit Lemmy Kilmister in Wacken, das beinahe stattgefunden hätte.

„Charly Hübners erstes Buch überzeugt durch ungewöhnliche Sprachbilder und bricht mit allen Standards: Hübners Werk ist eine Verneigung vor seiner Lieblingsband, eine Autobiografie und eine punkige Fantasy-Reise.“ (Kester Schlenz, stern)

Am 18/1 / Schauspielhaus

Lesung

Sörensen am Ende der Welt

von Sven Stricker
mit Bjarne Mädel und Sven Stricker

Ein Toter im friesischen Koog mit einem Schraubenzieher in der Brust: Kommissar Sörensen hat wieder alle Hände voll zu tun. Noch dazu wird er diesmal von einem übereifrigen Journalisten verfolgt. Der Schauspieler und Regisseur Bjarne Mädel und der Erfinder seiner Figur, der Autor Sven Stricker, lesen aus dem neuesten Friesland-Abenteuer des unter einer Angststörung leidenden Kommissars.

Am 25/1 / Schauspielhaus

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek
Regie: Falk Richter

Am 15/1 / SchauSpielHaus



„Eine großartige Bühnen-Geisterbahnfahrt zwischen Schmerz- und Scherzabgründen. Laut, schrill, unausweichlich.“
(Neue Zürcher Zeitung)



Benny Claessens,
Foto: Arno Declair

Repertoire

33 Variationen auf Haydns Schädel

Eine heutige Revue von Péter Esterházy
Deutsch von György Buda / Regie: Viktor Bodo
Gleich nach dem Begräbnis wurde Haydns Schädel aus seinem Grab gestohlen. Der Dieb war ein Anhänger der Gall'schen Lehre, fest überzeugt, Begabungen, Neigungen und Charakter seien in der Schädelform abgedrückt und aufgehoben. Péter Esterházy, ein Nachfahre der Adelsfamilie, deren Angestellter der Komponist Joseph Haydn fast 30 Jahre lang gewesen ist, macht diese Theorie postdramatisch zum Ausgangspunkt seiner „modernen musikalischen Revue“: Gespeichert im Schädelknochen darf der Vater der Wiener Klassik auferstehen – ausgelesen von einem Engel, der ein wenig seinem Autor ähnelt, mit vielfachen Bezügen zur Moderne, zu Kultur und Unkultur, Star- und Geniekult.
Am 3/1, 4/1, 5/1 / MalerSaal

Publikumspreis »Stücke 2018« Mülheimer Theatertage Kritikerumfrage.
»Theater heute« 2018: Stück, Inszenierung, Schauspieler und Kostümbild des Jahres

Am Königsweg

von Elfriede Jelinek / Regie: Falk Richter
„Ein hochamüsanter Kniefall vor dieser brillanten Analyse von Schuld, Verantwortung und Hybris aller.“ (Frankfurter Rundschau)
„Eine gnadenlose Abrechnung mit der Hilflosigkeit der Intellektuellen, die keine Antwort finden auf die explosionsartige Ausbreitung von Dummheit, Geschmacklosigkeit und Gewalt. [...] Überaus stimmig, mit welcher Konsequenz sich Richters Regie hier auf diesen so klugen wie schonungslosen Text einlässt.“ (nachkritik.de) / „Dieser große Theaterabend zielt mitten ins Herz der momentanen Weltlage. Elfriede Jelinek und Falk Richter, das ist ein in diesem Fall kongeniales Duo. [...] Ganz großes Theater.“ (NDR 90.3)
Am 15/1 / SchauSpielHaus

Aus dem Leben

Ein Projekt von Brigitte Venator und Karin Beier
Textbearbeitung von Julian Pörksen
Im Spannungsfeld zwischen Selbstbestimmung versus Schutz des Lebens verläuft die Debatte um die Sterbehilfe in Deutschland, nachdem das Bundesverfassungsgericht im Februar 2020 das geltende Verbot der „geschäftsmäßigen“ Suizidhilfe für nichtig erklärt hat. Für dieses Theaterprojekt wurden Menschen interviewt, die als Palliativpfleger* innen oder Sterbebegleiter*innen unheilbar Kranken auf ihrem letzten Weg beistehen. Wir sprachen mit Angehörigen, deren Familienmitglieder die sogenannte Exit-Strategie wählten und Menschen, die unheilbar krank sind und um das Recht kämpfen, den Zeitpunkt ihres Todes selbst bestimmen zu können. Basierend auf Interviews erzählen Schauspieler*innen diese individuellen Geschichten über Sterben, Trauer und Abschied.
Am 9/1, 10/1 / MalerSaal

Café Populaire

Hamburger Fassung / von Nora Abdel-Maksoud
Regie: Sebastian Kreyer
„Ein schreiend komisches Stück. Theater, das niemanden schont. Anja Lais stattet Svenja mit großer Desillusionierung aus, mit der Erkenntnis, dass das freie Künstlerinnenleben doch nicht so frei ist wie gedacht. Eva Maria Nikolaus gibt Püppi mit Mut zu Überbiss und krachledernem Volkstheaterpiel. Und Maximilian Scheidt legt in Aram alle Klischees, die migrantische Comedy zu bieten hat. Außerdem spielt Kreyer selbst mit, als Don.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 21/1 / MalerSaal

Repertoire

Coolhaze

von Studio Braun / Regie: Studio Braun
Kleists »Michael Kohlhaas« soll als Action-Musical mit erotischen Horrormomenten, als politisch brisantes Fantasy-Abenteuer verfilmt werden. Doch die Atmosphäre am Set ist vergiftet. Die Frage ist nicht, ob es zum Showdown kommt, sondern wann.
Am 7/1, 9/1, 10/2, 26/2, 11/3 / SchauSpielHaus

Der Geheimagent

von Joseph Conrad / Regie: Frank Castorf
„Castorf spickt die Geschichte mit Kolonial-Erzählungen, mischt Französisches und Britisches, den Brexit, die Liebe und landet am Ende bei einem blutigen Mysterienspiel und einem ausgedehnten Totentanz. Das durchweg fantastisch aufspielende Ensemble begeistert in zahlreichen intensiven Begegnungen, die immer wieder per Video auf eine große Leinwand projiziert werden. Atempausen verschaffen dem Publikum die häufig ausgespielten Blues-Songs. Aber auch Paul Behren verzaubert am Keyboard als Chansonnier.“ (dpa)
Am 2/1, 29/1, 13/2 / SchauSpielHaus

Die Brüder Karamasow

von Fjodor Michailowitsch Dostojewski
aus dem Russischen von Swetlana Geier / Fassung von Bastian Lomsché und Rita Thiele / Regie: Oliver Frlić
„Frlić ist sichtlich interessiert, mithilfe von Dostojewski den Ritualen einer erstarrten Theatermoderne zu entkommen und zu einem intimeren, emotional und intellektuell spannenderen Seelenspiel vorzudringen. Er kann Dialoge nicht nur austaffieren, sondern zu beklemmender Präsenz bringen. Den grässlichen Vater Karamasow bringt der großartige Markus John in eine Balance von Sadismus und Wehleidigkeit, die dem Zuschauer Schauer über den Rücken jagt wie seit Menschenedenken im Theater nicht mehr.“ (Die Zeit)
Am 8/1 / SchauSpielHaus

Die Präsidentinnen

von Werner Schwab / Regie: Viktor Bodo
„Viktor Bodo inszeniert »Die Präsidentinnen« als hyperrealistische, surreale Grotteske und das funktioniert großartig.“ (Deutschlandfunk - Fazit) / „Viktor Bodo gelingt die Balance zwischen knalligem Volksstück, entfesseltem Klamauk und berührendem Seelendrama, die die drei ganz wunderbaren Schauspielerinnen in herrliche Schwingungen versetzt.“ (Die Welt)
Am 18/1, 19/1, 27/2, 28/2 / MalerSaal

Die Räuber der Herzen

von Bonn Park / nach Friedrich Schiller / Regie: Bonn Park
„Regisseur Bonn Park nimmt Handlungselemente von Friedrich Schillers »Die Räuber« und verwebt sie im Malersaal mit dem Feelgood-Gangstermovie »Ocean's Eleven«. Das Resultat ist ein bunter Remix, der unterhaltsam, berührend, auch mal albern, aber vor allem sehr originell ist. In den gut 90 Minuten bereiten die Darsteller*innen in dem tollen Bühnenbild und klasse Livemusik eine Menge Vergnügen.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 24/1, 26/1, 27/1 / MalerSaal

Die Ruhe

Eine Performance-Installation von SIGNA
„Mehr poetisch-assoziativ als stringent erzählen Signa Köstler und ihre Performer*innen vom Menschen und seiner Projektionsfläche

Repertoire

Wald. Eine aufdringliche Mystik macht »Die Ruhe« zu einem so intensiven wie verwirrenden Abend. Es ist ein Abend, der einem nahegeht, unheimlich ist und unheimlich gut in diese Zeit passt, in der sich eine erschöpfte Orientierungslosigkeit breitmacht und damit die Sehnsucht nach »Die Ruhe«. (taz)
Das partizipative Theaterformat von SIGNA erfordert 2G-Plus Bedingungen. Sind Sie vollständig geimpft oder genesen, können Sie mit einem PCR-Test diese Performance-Installation besuchen.
Am 5/1-9/1, 12/1-15/1 / Paketpostamt Altona
Publikumsgespräch: 16/1 / MalerSaal

Die Sorglosschlafenden, die Frischaufgeblühten

von Christoph Marthaler mit Texten von Friedrich Hölderlin
Regie: Christoph Marthaler

„Der Kontrast könnte kaum größer sein: Das Publikum tost, und davor: Stille. Ein leiser Abend, wie eine gerissene Saite. ... Ja, vielleicht ist es genau richtig, dass das Schauspiel sich wieder mit einem leisen Abend zurückmeldet, der von der Zerbrechlichkeit der Kunst erzählt. Und das ist mehr als geglückt.“ (NDR 90,3)
Am 30/1 / MalerSaal

UnterGrund

Ecce Homo oder:

Ich erwarte die Ankunft des Teufels

Ein Abend in zwei Teilen nach Friedrich Nietzsche und Mary MacLane
Deutsch von Ann Cotton / Regie: Max Pross

Zwei hemmungslose Egoisten, die alles andere als Egoisten sind, fordern die Welt heraus, an der sie verzweifeln. Zuflucht finden sie im Rausch einer „Umwertung aller Werte“. Ist es denkbar, dass Selbstsucht und ein solidarisches, empathisches Miteinander sich vertragen?
Am 11/1 / RangFoyer

Effi Briest – allerdings mit anderem Text und auch anderer Melodie

von Clemens Sienknecht und Barbara Bürk
nach Theodor Fontane

Regie: Barbara Bürk und Clemens Sienknecht

„Alle Register von Running Gags zu Sarkasmus, Slapstick und Parodie, Kalauern, absichtlichen Versprechern und Tierlauten werden in perfektem Timing gezogen, um aus Effis Geschichte eine geniale Unterhaltungsshow zu machen. Doch das wirklich Erstaunliche an der scheinbaren Verhöhnepipelung ist, dass Geschichte, Konflikte und Stimmungen dieses protestantischen Unliebesromans vollkommen sicher getroffen werden.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 1/1 / SchauSpielHaus

Eingeladen zum
THEATER
TREFFEN
2016

Ivanov

von Anton Čechov / Regie: Karin Beier

„Der Abend entwickelt sich zu einem Totentanz, er ist atmosphärisch stark, kommt ohne Effekthascherei auf den Punkt und überzeugt mit vielen eindrücklichen Szenen. Ein starkes Stück Schauspielertheater.“ (Hamburger Morgenpost)
Am 16/1 / SchauSpielHaus

J'accuse!

von René Pollesch / Regie: René Pollesch

„Sich in den reißenden Fluss dieser heillos offensiven Gedankenkaskaden zu stürzen, macht ebenso viel Spaß, wie es weh tut.“

Repertoire

In seinen besten Momenten gehört dieser Abend ganz beiläufig zum Klügsten, Kontroversesten, Lustigsten, Lässigsten und Schmerzhaftesten, was das deutschsprachige Theater bis jetzt zum Zustand unserer Gesellschaft in Zeiten der Pandemie auf die Bühne gebracht hat. [...] Eine große Teamleistung mit tollen, abgeklärt abgedrehten Frauen. Beeindruckend!“ (nachtkritik.de)
Am 6/1 / SchauSpielHaus

Kindeswohl

von Ian McEwan / Regie: Karin Beier

Bühnenadaption des Romans »The Children Act« von Karin Beier und Sybille Meier / aus dem Englischen von Werner Schmitz
„Mit leichter Regie-Hand bringt Karin Beier die schweren Themen zusammen, leuchtet Positionen aus und deutet Kontroversen an. Diese Offenheit weiß das vortreffliche Ensemble bestens zu nutzen, glänzt immer wieder mit unerwarteter Komik am Rande des Abgrunds. So bleibt das kammerhaft verdichtete Gespräch über Leben und Tod, das Karin Beier mit ihrer nachdenklichen Inszenierung auslöst, in Bewegung und das Theaterparkett ein guter Ort, um auf seine Anstöße mit eigenen Gedanken reagieren zu können.“ (FAZ)
Am 14/1, 22/1, 19/2 / SchauSpielHaus

Lärm. Blindes Sehen. Blinde sehen!

von Elfriede Jelinek / Regie: Karin Beier

„Acht grandios gute [...] Schauspieler verausgaben sich gnadenlos. Am Ende steht ein 15-minütiger Hammer-Monolog, für den die absolut großartige Julia Wieninger ihre aufgeklebten Schlauchbootlippen abnimmt, aber eine umso größere Lippe riskiert.“ (Süddeutsche Zeitung)
Am 28/1 / SchauSpielHaus

Richard the Kid & the King

nach William Shakespeare

Fassung von Karin Henkel, Sybille Meier und Andrea Schwieter
Mit Texten aus »Eddy the King« aus »Schlachten!«

von Tom Lanoye und Luk Perceval

Deutsch von Rainer Kersten

Regie: Karin Henkel

Koproduktion mit den Salzburger Festspielen 2021

„Beckmann wechselt ihre Emotionen für Augenblicke, tänzelt und gurr, lauert und lügt, bläht sich und erschrickt, als sähe sie ihr Spiegelbild. [...] Karin Henkel stellt ihr drei Schauspielerinnen bzw. Schauspieler zur Seite, die das ganze waghalsige Unternehmen, das so kühn und stimmig zwischen Gossensprache und ziselierendem Original switcht, zu einem Triumph machen.“ (Neue Zürcher Zeitung)
Am 13/1, 31/1, 8/2, 18/2 / SchauSpielHaus

Was Nina wusste

nach dem Roman von David Grossman

Deutsch von Anne Birkenhauer / Regie: Dušan David Pařízek

„Mit äußerster Genauigkeit fächert Pařízek in der Inszenierung die von Generation zu Generation weitergetragenen Traumata auf, die in den politischen Weltläufen, Nationalismus und Kommunismus, Gefängnis und Unmenschlichkeit ihre Wurzeln haben. Gleichzeitig bricht der Regisseur die schweren Themen immer wieder mit intensiven Momenten der Heiterkeit auf, mit Lebenslust, Zärtlichkeit und Musikalität. Ein eindringlich gespielter, beklemmend intensiver Abend.“ (Hamburger Abendblatt)
Am 12/1, 13/1 / MalerSaal

Ivanov

von Anton Čechov

aus dem Russischen von Peter Urban

Fassung von Karin Beier und Rita Thiele

Regie: Karin Beier

Am 16/1 / SchauSpielHaus

„Karin Beier hat in ihrer faszinierend spartanischen Inszenierung von ‚Ivanow‘ sogar auf ein Bühnenbild verzichtet. Zu sehen ist in spektakulärer Kahlheit nur die riesige nackte Bühne bis zu den Brandmauern. [...] Das hinreißend aufspielende Ensemble erschafft mit beselter Verve ein morbid verstrahltes Kraftfeld, dessen hochenergetische Konzentration auch das Publikum miteinschließt.“ (FAZ)



David Striesow, Angelika Richter
Foto: Arno Declair

Kartenbüro / Kirchenallee 39 / 20099 Hamburg
 Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor
 Vorstellungsbeginn. An vorstellungsfreien Sonn- und Feiertagen
 bleibt das Kartenbüro geschlossen. Die Abendkasse ist ab einer
 Stunde vor der Vorstellung geöffnet.

Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

kartenservice@schauspielhaus.de
www.schauspielhaus.de

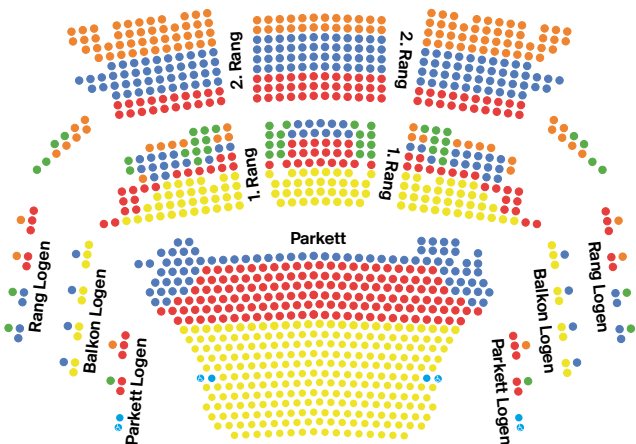
Bankverbindung: HypoVereinsbank, Uni Credit Bank AG /
 IBAN: DE 40 2003 0000 0000 3052 43 / BIC: HYVEDEMM300

Ermäßigungen für Schüler*innen, Studierende, Auszubildende,
 BFDler*innen, FSJler*innen, Empfänger*innen von Leistungen
 nach Sozialgesetzbuch II und Menschen mit Behinderung,
 Inhaber*innen der NDR Kultur Karte, Gruppenermäßigung ab
 10 Personen / ab 12 Schüler*innen. Unser Kartenbüro berät
 Sie gerne!

Kartenpreise Schauspielhaus

| PlatzGruppe | A | B | C | D | E | erm. |
|------------------|---------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Preiskategorie 1 | 31,00 € | 23,50 € | 16,00 € | 11,50 € | 9,00 € | 10,00 € |
| Preiskategorie 2 | 40,00 € | 30,00 € | 21,50 € | 15,00 € | 9,00 € | 10,00 € |
| Preiskategorie 3 | 53,00 € | 42,00 € | 32,00 € | 19,50 € | 11,00 € | 10,00 € |
| Preiskategorie 4 | 74,00 € | 60,00 € | 45,00 € | 26,00 € | 15,00 € | 14,00 € |

Aufgrund der Corona-Auflagen ist teilweise nur eine reduzierte
 Platzauswahl verfügbar.



Kartenpreise MalerSaal

| | | erm. |
|------------------|---------|---------|
| Preiskategorie 5 | 29,00 € | 14,00 € |
| Preiskategorie 6 | 25,00 € | 10,00 € |

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin
 Beier, Kfm. Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, KBB, Kommunikation
 und Marketing; Konzept: velvet.ch; Gestaltung: Julian Regenstein; Redaktionsschluss:
 25/11/2021 Änderungen vorbehalten